

## Landesvorstand im Gespräch mit Frau Justizministerin Barbara Havliza und Staatssekretär Dr. Stefan von der Beck



**Landesvorstand im Gespräch mit Frau Justizministerin und Herrn Staatssekretär**

Seite 4

**Bürgerversicherung**

Seite 6

**Arbeitskreissitzung der Frauenvertreterinnen**

Seite 11



**Landesvorstand spricht mit Spitze**  
Seite 04



**Arbeitskreissitzung in Königswinter**  
Seite 11



**25 Jahre VNSB: Gerhard Janssen**  
Seite 13

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**  
VNSB  
Plessering 6 · 37154 Northeim  
Homepage: [www.VNSB.de](http://www.VNSB.de)

**Layout & Druck:**  
Willers Druck GmbH & Co. KG  
Grünteweg 27 · 26127 Oldenburg  
[www.willersdruck.de](http://www.willersdruck.de)

Der Preis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen, sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des VNSB wieder. Der VNSB übernimmt für Anzeigen keine inhaltliche Verantwortung.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2018: 01. Mai 2018**

**Landesvorstand**

|  |       |
|--|-------|
| Vorwort  | S. 03 |
| VNSB-Landesvorstand spricht mit der Hausspitze des nds. Justizministeriums   | S. 04 |
| dbb lehnt Bürgerversicherung entschieden ab  | S. 06 |
| Gewinner des Gewinnspiels aus der VNSB-Info Nr. 4-2017   | S. 06 |
| Die Geschichte eines „Autokaufs“   | S. 07 |
| Wahl der Schwerbehindertenvertretung   | S. 09 |
| Niedersächsisches Hallenfußballturnier 2018 der Justizvollzugsbediensteten am Samstag, 24. Februar 2018 in Wilhelmshaven | S. 08 |
| Bericht Arbeitskreissitzung in Königswinter vom 01.12.- 03.12. 2017  | S. 11 |

**Ortsverbände**

|              |       |
|--------------|-------|
| Göttingen    | S. 12 |
| Hamel        | S. 13 |
| Ostfriesland | S. 13 |
| Uelzen       | S. 14 |

**Sonstiges**

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| Termine                 | S. 05 |
| Beitrittserklärung      | S. 18 |
| Ortsverbandsvorsitzende | S. 17 |
| Landesvorstand          | S. 19 |
| Impressum               | S. 02 |

**Diese Zeitschrift bitte aus Datenschutzgründen nicht an Inhaftierte weitergeben!**



Uwe Oelkers  
Landesvorsitzender

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserin, lieber Leser  
unserer Verbandszeitung,**

ein großes Problem für den Justizvollzug bereitet die Nachwuchsgewinnung in allen Bereichen. Liegt das vielleicht auch daran, dass die Arbeit im Justizvollzug nicht mehr attraktiv ist, was zum einen die finanziellen Leistungen betreffen? Kein Weihnachtsgeld! Kein Urlaubsgeld! Zulage bei Dienst zu ungünstigen Zeiten auf dem untersten Niveau! Kann der Schichtdienst so attraktiv sein? Schlechte Beförderungsmöglichkeiten! Schlechte Einstufung der Lebensälteren bei den Erfahrungsstufen im Rahmen der Besoldung!

Oder sind es nicht auch die Arbeitsbedingungen? Kurze Erholungsphasen! Kurzfristige Dienstplanänderungen! Streichung dienstfreier Tage! Immer mehr zusätzliche Aufgaben, ohne dass dafür das benötigte Personal eingestellt wird! Gerade in diesem Bereich muss die Politik gegensteuern. Ansonsten wird das vorhandene Personal überfordert.

Wenn man sieht, wie das Personal beispielsweise bei der Polizei oder bei den Richtern und Staatsanwälten aufgestockt werden soll, kann dies im Justizvollzug nicht unberücksichtigt bleiben. Mehr Polizei bedeutet auch mehr Verbrechensaufklärung und mehr Festnahmen von verurteilten Straftätern, die sich nicht zum Strafantritt gestellt haben. Auch müssen wir uns fragen, ob die vorhandenen Haftplätze noch ausreichen werden?

Ist der Justizvollzug in Niedersachsen kein Garant mehr der Inneren Sicherheit?

Wir müssen den Justizvollzug für die Zukunft attraktiver gestalten. Dazu gehört eine leistungsgerechte Besoldung, familienfreundliche Dienstpläne gerade im Bereich der Schichtdienstleistenden und ausreichendes Personal für die gestiegenen Aufgaben im Justizvollzug.

Wenn der Justizvollzug nicht mehr funktioniert, geht ein Stück Sicherheit und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Rechtsstaat verloren.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Oelkers'. The signature is stylized and cursive.

Ihr  
Uwe Oelkers

## VNSB-Landesvorstand spricht mit der Hausspitze des nds. Justizministeriums

Am 08.03.2018 hatte der Landesvorstand des VNSB bei einem ersten Gespräch die Gelegenheit, der niedersächsischen Justizministerin Barbara Havliza und dem Staatssekretär Dr. Stefan von der Beck mitzuteilen, wo dringender Handlungsbedarf für einen auch weiterhin funktionierenden Justizvollzug besteht. Aus der Abteilung III des MJ war Frau Kirsten Böök, Leiterin des Referates Personal, Haushalt und Organisation, bei dem Gespräch, das in einer sehr angenehmen Atmosphäre stattfand, dabei.

Uwe Oelkers bedankte sich für den Gesprächstermin und nach einer kurzen Vorstellungsrunde des Landesvorstandes kam der

Landesvorsitzende auch gleich zur Sache. Ein für uns wichtiger Punkt ist die Angleichung der Justizvollzugszulage an die Polizeizulage. Im Regierungsprogramm der nds. CDU ist zu lesen, dass diese die Polizeizulage auf 200,00 Euro erhöhen wird und die Justizvollzugszulage daran anpassen will. Jetzt ist aber im Koalitionsvertrag nur noch die Rede von einer Erhöhung der Justizvollzugszulage. Hier sehen wir eine große Ungerechtigkeit. Die Kolleginnen und Kollegen fühlen sich als Bedienstete zweiter Klasse. Die Argumente wurden ausgetauscht und das Justizministerium wird den VNSB bei seiner Forderung der Anpassung der Justizvollzugszulage unterstützen. Al-

lerdings liegt die Zuständigkeit beim Finanzministerium.

Ein weiteres wichtiges Thema, welches dem Landesvorstand auf den Nägeln brennt, ist der dringende Personalbedarf. Um den Standard im Justizvollzug halten zu können ist es erforderlich, dass ein Personalbedarf = einem Beschäftigungsvolumen entspricht. Somit fehlen 204 Beschäftigungsvolumen. Aufgrund des neuen Stundenansatzes bei der Personalbedarfsberechnung, 1552 Stunden pro Jahr und Mitarbeiter, fehlen weitere Beschäftigungsvolumen im AvD. Das Justizministerium wird sich dafür einsetzen, dass der Vollzug mehr Personal bekommt, da erkannt worden ist,



1. Reihe von links: Kirsten Böök, Dr. Stefan von der Beck, Barbara Havliza, Uwe Oelkers  
2. Reihe von links: Claudia Heil, Engelbert Janßen, Oliver Magenay, Thomas Gersema, Michael Haustein



dass zusätzliche Aufgaben auch zusätzliches Personal erfordern. In einer Verwaltung ist es möglich, Arbeit liegen zu lassen. Im Strafvollzug geht das nicht.

Auch das emotionale Thema der Neueinführung der Erfahrungsstufen durch das Gesetz zur Neuregelung des Besoldungsrechts, bei dem erhebliche Ungerechtigkeiten im Justizvollzug entstanden, wurde angesprochen. Besonders betroffen sind die Kolleginnen und Kollegen, die zu den alten Konditionen (Altersstufen) als Anwärtinnen und Anwärter eingestellt und nun im neuen Gesetz schlicht und ergreifend vergessen wurden. Dadurch entstehen Einbußen von mehreren hundert Euro für die Betroffenen. Das darf nicht sein. Herr Staatssekretär Dr. von der Beck will sich zeitnah mit

Frau Böök zusammensetzen und dieses Thema erörtern. Aus seiner Sicht ist da eine große Ungerechtigkeit entstanden. Auch wird aus Sicht des VNSB die Nachwuchsgewinnung durch die Einführung von Erfahrungsstufen erheblich leiden. Der Justizvollzug benötigt die lebensälteren Beamtinnen und Beamten auf Grund ihrer Lebenserfahrung.

Auch bei diesem Thema waren die Anwesenden der Meinung, dass ein erheblicher Änderungsbedarf besteht, um den Justizvollzug auch weiterhin zukunftssicher zu machen.

Unser letztes angemeldetes Thema betrifft die Anhebung der Stellenobergrenzen im Justizvollzug. Es ist davon auszugehen, dass auf Grund der Altersstruktur Kolleginnen und

Kollegen in einigen Justizvollzugseinrichtungen im Eingangssamt in den Ruhestand versetzt werden.

Frau Justizministerin Havliza und Herr Staatssekretär Dr. von der Beck teilen unsere Meinung, dass in diesen Bereichen Verbesserungen nötig sind. Sie wollen sich dafür einsetzen, damit auch Verbesserungen kommen. Um sich weiter auszutauschen, bittet die Hausspitze darum, weitere Gespräche mit dem VNSB führen zu können. Das Ministerium ist sehr an einem funktionierenden Justizvollzug und an einer guten Zusammenarbeit mit dem VNSB interessiert. Das Gefühl hatte der Landesvorstand auch nach dem Gespräch mit der Hausspitze des Justizministeriums.

*Engelbert Janßen*  
Landesvorstand VNSB

## Termine

| Datum               | Veranstaltung und Veranstaltungsort                       |
|---------------------|---|
| 20.04.2018          | Besichtigung der JVA Kiel durch den Ortsverband Göttingen |
| 01.10. - 30.11.2018 | Wahl der örtlichen Schwerbehindertenvertretung            |

### Der VNSB ist Mitglied im



## dbb lehnt Bürgerversicherung entschieden ab

**Der dbb lehnt die von der SPD wieder ins Gespräch gebrachte sogenannte einheitliche Bürgerversicherung entschieden ab. Der Bundesvorsitzende des gewerkschaftlichen Dachverbandes, Ulrich Silberbach, sagte am 30. November 2017 der Deutschen Presse-Agentur (dpa): „Wir werden jedem Versuch entgegentreten, Versorgung und Rente, Beihilfe, PKV und gesetzliche Krankenversicherung in einen Topf zu werfen. Wer das bewährte eigenständige und verfassungsrechtlich verankerte Sicherungssystem der Beamten nachhaltig verschlechtern oder gar gänzlich auflösen will, überschreitet eine rote Linie.“**

Silberbach argumentierte weiter: „Wir können die Funktionsfähigkeit unseres Staatswesens, deren Rückgrat nun einmal die Beamten mit ihrem besonderen und entsprechend alimentierten Pflicht- und Treueverhältnis sind, nicht auf dem Altar einer vermeintlichen sozialen Gerechtigkeit opfern. Die angebliche soziale Gerechtigkeit eines staatlichen Einheitssystems kann man in Großbritannien besichtigen: Versorgungspässe und lange Wartelisten prägen seit Jahren das Bild, nur die sehr gut Betuchten können es sich leisten, aus eigener Tasche private Zusatzleistungen zu bezahlen. Das ist dann tatsächlich eine Zwei-Klassen-Medizin.“

Eine Bürgerversicherung, in der auch Selbstständige, Beamte und alle Gutverdiener zwangswei-

se Mitglieder würden, verschärfe die in Zeiten des demografischen Wandels ohnehin gravierenden Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen zusätzlich, so der dbb Chef. „Sie macht medizinische Versorgung für alle teurer und schlechter. Das nenne ich fahrlässige Sozialpolitik.“

Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung von vor etwa einem Jahr, die allerdings sehr umstrittenen ist, könnte der Staat in den nächsten 15 Jahren bis zu 60 Milliarden Euro einsparen, wenn er diese Beamten-Beihilfe abschaffen würde. Allerdings gibt es auch andere Studien, die in einer „Zwangvereinigung“ von privater und gesetzlicher Krankenversicherung eher ein Defizitgeschäft sehen.

Mit Blick auf die Erhebung der Bertelsmann-Stiftung sagte Silberbach: „Unseriöse Zahlenspiele“ wie der „zusammengebastelte Einspareffekt von 60 Milliarden Euro bei Bund und Ländern durch eine Aufnahme der Beamten in die GKV bedienen Polemik auf Stammtischniveau und sollen lediglich den Beutezug der selbst ernannten Gerechtigkeitsritter auf die verlockenden 200 Milliarden Euro Alterungsrückstellungen der PKV verschleiern.“ Es gebe weder eine verfassungsrechtliche Grundlage noch stichhaltige und tragende Argumente für eine Einbeziehung der Beamten in eine wie auch immer gestaltete Einheitskasse, so der Bundesvorsitzende von dbb beamtenbund und tarifunion.

**>>>Mehr Informationen auf [dbb.de](http://dbb.de)**

**Gewinner des Gewinnspiels aus der VNSB-Info Nr. 4-2017 sind:**

**Boris Bergmann, Ortsverband Ostfriesland  
und  
Andre Wernecke, Ortsverband Vechta**

*Der Landesvorstand gratuliert den Gewinnern.*

## Die Geschichte eines „Autokaufs“

Ich schreibe diesen Artikel, weil ich von vielen Kolleginnen und Kollegen gefragt wurde, wie sich das Angebot der DBB-Vorteilswelt gestaltet und ob es sich lohnt, dieses in Anspruch zu nehmen.

Es war im Frühsommer 2016, da erhielt ich eine Mail von unserem Ortsverbandsvorsitzenden, Sascha Jerzinowski, die als Sammelmil an alle Mitglieder des Ortsverbandes gerichtet war. Hierin wurde auf die Möglichkeit eines Autokaufs über den DBB aufmerksam gemacht. Ich verfolgte den beigefügten Link und schaute mir die Sache flüchtig an. Da ich nicht unbedingt ein neues Auto benötigte, war die Sache im allgemeinen Trubel auch schnell wieder vergessen.

Nach einigen Tagen sprach mich ein Kollege in der Dienststelle auf das Angebot der DBB-Vorteilswelt an. Er berichtete mir, dass er das damalige Sonderangebot (Peugeot 2008 inklusive Versicherung und Steuer für 229,00 € je Monat und einer Laufzeit von einem Jahr) mal gegengerechnet hat. Er meinte es würde sich lohnen. So wurde ich neugierig und schaute mir die Sache genauer an.

Ich rief erneut die entsprechende Internetseite der DBB-Vorteilswelt im auf, wo sich herausstellte, dass nicht der DBB der direkte Anbieter war, sondern dass die Firma ASS (Athletic Sport Sponsoring) aus Bochum als Partner für den DBB gewonnen wurde. Auch waren die AGB dort einzusehen, die ich intensiv studierte. Einige Fragen blieben für mich noch zu klären. So war zum Beispiel zu lesen, dass der Kunde keinen Einfluss auf die Farbe des Wagens hätte, dass der Abholort für das neue Auto auch in einem weiter entfernten Ort sein könnte und dass die Ausstattung im Angebot mit einem Sternchen versehen war, also nicht garantiert sei.

So rief ich bei der DBB-Vorteilswelt an und fragte nach den Erfahrungen, die bisher mit ASS gemacht wurden. Auch stellte ich oben aufgeführten Fragen. Der Mitarbeiter des DBB in der Hotline konnte mir bezüglich der Erfahrungen nicht wirklich weiterhelfen, da die Kooperation mit ASS noch nicht lange bestehen würde. Zu den anderen Fragen sagte er mir, ich möge doch direkt bei ASS anrufen um dort entsprechende Antworten zu erhalten. Dieses Telefonat verschob ich dann zunächst, weil ich mir zuerst

einen Eindruck von dem angebotenen Peugeot 2008 machen wollte.

So fuhr ich am nächsten Tag zum ortsansässigen Peugeot-Händler und schaute mir den Wagen an. Ich erwähnte dabei, dass ich von dem Angebot über den DBB (letztendlich ASS) erfahren habe und so auf dieses Auto aufmerksam wurde. Der freundliche Händler teilte mir mit, dass auch dieses Autohaus Partner von ASS sei, was jedoch auf der Internetseite von ASS nicht ersichtlich war. Ich fragte ihn, ob es möglich sei, Einfluss auf die Farbe des eventuell zu bestellenden Autos zu nehmen, da ich auf keinen Fall einen pinkfarbenen Wagen in meiner Hofeinfahrt stehen haben wolle. Auch stellte ich die Frage, ob ich diesen Händler als Abholort mitbestimmen könne. Hierauf konnte er mir keine Antworten geben, meinte aber, ich solle doch einfach mal bei ASS anrufen.

Somit rief ich noch am gleichen Tage bei ASS in Bochum an und stellte meine Fragen. Hier wurde mir mitgeteilt, dass ich auf den Antrag, den ich beim DBB zu stellen habe, meine Wünsche notieren solle und auf das Telefongespräch verweisen soll, dann würden meine Wünsche berücksichtigt.

Jetzt war für mich noch zu klären, dass wenn ich meine KFZ-Versicherung ruhen lassen würde, wie lange meine Konditionen (Prozente) für mich erhalten bleiben würden. Somit rief ich bei meinem Versicherungsvertreter an, der mir mitteilte, dass die Versicherungskonditionen für 7 Jahre aufrecht erhalten bleiben würden.

Ich besprach die Sache mit meiner Frau und wir entschieden uns, einen Versuch zu starten.

Ich füllte die Formulare für den DBB aus und fügte meine Zusatzwünsche ein. Nach einigen Tagen meldete sich die Firma ASS per E-Mail bei mir und teilte mir einen ungefähren Liefertermin mit. Da Peugeot eine Lieferzeit von ca. einem halben Jahr hat, war es dann am 11. Januar 2017 soweit. In der Mitteilung hieß es, dass ich den Wagen bei meinem angegebenen Autohaus abholen könne. Hat also schon mal geklappt!

Ich ließ mich von meiner Frau zum örtlichen Peugeot-Händler fahren. Hier traf ich dann zwei Kollegen aus einer anderen Abteilung unserer JVA, die auch zum Abholtermin bestellt waren. Als ich an der Reihe war, stellte ich fest, dass der Peu-

geot die von mir gewünschte Farbe hat. Somit hat auch das geklappt.

Im Juni 2017 kontaktierte mich die Firma ASS und fragte, ob ich einen Anschlussvertrag machen wolle. Dies müsse, wenn ich die/das gleiche Marke/Modell wieder haben möchte, recht frühzeitig geschehe, weil die Lieferzeit entsprechend lang sei. Ich besprach die Geschichte wiederum mit meiner Frau und wir entschieden uns dafür. Wiederum nahm ich im Vorfeld mit der Firma ASS und dem Autohändler Kontakt auf, um den Abholort und die Farbe des Wagens zu besprechen. Wie einigten uns auf das gleiche Prozedere, wie im Jahr zuvor und ich schickte die Bestellung ab, jedoch mit einer anderen Wunschfarbe für das Auto.

Anfang Januar 2018 (also kurz vor dem Tausch des Fahrzeuges) meldete sich im Display des Fahrzeuges die Service-Anzeige, die mich auf eine bevorstehende Inspektion hinwies. Diese, so wurde mir dann beim Tausch des Fahrzeuges gesagt, würde kostentechnisch von ASS übernommen.

Nachdem mich der Wagen nunmehr ein Jahr zuverlässig gefahren hat (was soll man von einem Neuwagen auch anderes erwarten) erhielt ich im Januar 2018 die Nachricht, dass ich das neue Auto, wiederum beim ortsansässigen Händler, am 22.01.2018 abholen könne. Eine Checkliste für die Vorbereitung der Übergabe war beigelegt. Damit sollte verhindert werden, dass z.B. der Ersatzschlüssel, der KFZ-Schein oder sonstiges Zubehör in der Garage oder der Wohnung vergessen würden. Auch wurde darum gebeten, das Auto von innen und außen gereinigt zu übergeben, was ich für eine Selbstverständlichkeit hielt. So fuhr ich am 22.01.2018 zur angegebenen Uhrzeit auf den Hof des Peugeot-Händlers. Ich wurde wie immer freundlich empfangen und gebeten das abzugebende Auto dem Gutachter vorzustellen. Dieser prüfte das KFZ auf eventuelle Schäden, die jedoch nicht vorhanden waren. Der Prüfungsvorgang dauerte ca. 15 Minuten. Im Anschluss ging es an die Übergabe des Neufahrzeuges. Der Händler ging mit mir in sein Büro, um die Formalitäten für die Übergabe zu erledigen. Danach machten wir uns auf den Weg zum neuen Auto. Unterwegs suchte ich schon nach meinem Modell, konnte es jedoch nicht entdecken. Als wir dann vor einem schwarzen

Peugeot 2008 standen sagte mir der Verkäufer stolz, dies sei mein neues Auto. Ich stutzte und sagte ihm, dass dies nicht die von mir geordnete Farbe sei, ich hätte ein Auto in der Farbe Grau Metallic bestellt und schwarz wollte ich wegen der Schmutzempfindlichkeit auf keinen Fall haben. Tja, nun hatte ich das Glück, dass an diesem Tag noch ein zweiter Kunde von ASS zur Abholung bestellt sei. Dieses Auto hat zwar die gleiche Farbe wie mein gerade abgegebenes KFZ, aber damit konnte ich leben. Mit einem Anruf bei der Firma ASS konnte der Tausch schnell abgesprochen werden. Also wurden alle Formulare für die Übergabe neu ausgedruckt und unterschrieben. Wenige Minuten später fuhr ich dann mit „meinem“ neuen Auto vom Hof.

So, nun noch einige weitere Bemerkungen in schneller Aufzählung:

Das Auto wird mit einem Kennzeichen der Zulassungsstelle Bochum (BO) ausgeliefert, weil hier der Sitz der Firma ASS ist. Wunschkennzeichen können somit nicht berücksichtigt werden

Als Kunde kauft man das Auto nicht, sondern ich würde es als Mieten bezeichnen

Das KFZ wurde in einer super Ausstattung geliefert (Lederausstattung, gute Soundausstattung, Glashimmel, Klimaautomatik, Sitzheizung, elektrische Fensterheber vorne und hinten, Ganzjahresbereifung usw.). In meinem Fall war eine jährliche Kilometerleistung von 20.000 km vereinbart, zusätzlich gefahrene Kilometer kosten zusätzlich (siehe Angebote).

Farbwünsche werden eigentlich von ASS nicht berücksichtigt, man muss jedoch keine Panik haben, dass man ein quietschgrünes Auto geliefert bekommt, weil das entsprechende Autohaus den Wagen ja nach einem Jahr wieder verkaufen möchte.

Auf der Internetseite von ASS werden weit mehr Marken und Modelle angeboten als über die DBB-Vorteilswelt. Leider haben wir als Mitglieder des VNSB keine Möglichkeit dieses erweiterte Angebot zu nutzen. Wer jedoch die Bedingungen erfüllt, um direkt bei der Firma ASS Kunde zu werden, dem steht die erweiterte Palette zur Verfügung.

(siehe hierzu: [https://www.ass-team.net/fragen-und-antworten.html?question=19#question\\_wrapper](https://www.ass-team.net/fragen-und-antworten.html?question=19#question_wrapper))

*Heinz Albers*



## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in diesem Jahr sind in der Zeit vom 01.10.2018 bis 30.11.2018 die örtlichen Schwerbehindertenvertretungen neu zu wählen.

Die Wahl der Hauptvertrauensperson erfolgt in der Zeit vom 1.02.2019 bis 31.03.2019.

Ihr findet die Broschüre zur Wahl auf der Internetseite des Integrationsamtes Hildesheim zum Bestellen oder Herunterladen unter:

### **ZB Spezial Wahl der Schwerbehindertenvertretung.**

Gemäß § 163 VIII SGB IX muss der Arbeitgeber die gewählten Vertrauenspersonen unverzüglich nach der Wahl dem zuständigen Integrationsamt und der zuständigen Agentur für Arbeit unter Angabe der Betriebsnummer mitteilen.

Dies wurde leider nach der letzten Wahl in vielen Fällen versäumt, wie ich aufgrund einer Rücksprache mit dem Integrationsamt feststellen musste.

Ich bitte die gewählten Kollegen daher den Arbeitgeber auf diese Verpflichtung hinzuweisen.

Herzliche Grüße und eine erfolgreiche Wahl

*Henning Schmiedl  
(Hauptvertrauensperson)*

## Niedersächsisches Hallenfußballturnier 2018 der Justizvollzugsbediensteten am Samstag, 24. Februar 2018 in Wilhelmshaven

An dieser perfekt organisierten Veranstaltung nahmen 9 Teams aus niedersächsischen JVA'en, die JVA Bremen und die JVA Burg sowie eine Mannschaft aus den Niederlanden teil.

Folgende Teams qualifizierten sich in der Gruppenphase für die Halbfinalspiele:

JA Hameln – JVA Sehnde

JVA Bremervörde – JVA Bremen

Das erste spannende Halbfinalspiel bestritten die JA Hameln und die JVA Sehnde.

Hier wurde der Sieger, die Mannschaft der JA Hameln, im Neunmeterschießen ermittelt.

Im folgenden Halbfinale setzte sich die JVA Bremervörde in der regulären Spielzeit durch.

Den dritten Platz konnte die JVA Bremen nach Neunmeterschießen für sich entscheiden.

Den krönenden Abschluss des sportlichen Teils der Veranstaltung bildete das Finale zwischen den Teams der JA Hameln und der JVA Bremervörde. Ein packendes und hart umkämpftes Spiel endete nach regulärer Spielzeit mit 1:1.

Letztendlich setzte sich die JA Hameln nach Neunmeterschießen als glücklicher Sieger durch.



*Der stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Mageney bei der Übergabe des Geldgeschenks an den Organisator des tollen Fußballerevents Klaus Dieter Jansen.*



Jetzt  
**30 Euro**  
Startguthaben<sup>1</sup>  
sichern!

## 0,- Euro Bezügekonto<sup>2</sup> der „Besten Bank“

<sup>1</sup> Für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen, Voraussetzung: Eröffnung Bezügekonto, Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied  
<sup>2</sup> Voraussetzung: Bezügekonto mit Online-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied.

- ✓ Bundesweit kostenfrei Geld abheben an allen Geldautomaten der BBBank und unserer CashPool-Partner
- ✓ Einfacher Kontowechsel – in nur 8 Minuten
- ✓ Ausgezeichnete und zertifizierte Beratung im Abgleich mit der DIN SPEC 77222
- ✓ dbb-Vorteil: 30,- Euro Startguthaben<sup>1</sup>

 **dbb**  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

### Jetzt informieren:

In Ihrer Filiale vor Ort, unter Tel. 07 21/141-0  
oder [www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)

**BB**  **Bank**

Die Bank für Beamte  
und den öffentlichen Dienst

## Bericht Arbeitskreissitzung in Königswinter vom 01.12.- 03.12. 2017

Am 01.12. - 03.12.2017 war das 2. Meeting in 2017 der Frauenvertreterinnen der Länder vom BSBD in Königswinter.

Es war ein freudiges Wiedersehen der Vertreterinnen der Länder nach einem 3/4 Jahr, und wir begrüßten auch neue Teilnehmerinnen.

Nach Klärung organisatorischer Punkte sowie eine kleine Vorstellungsrunde ging unser Meeting auch gleich los.

Die Tagesordnungspunkte waren umfangreich und bedurften auch einiger Diskussionen.

Es wurde von der 13. politischen Fachtagung „Frauen 4.0.“ in Berlin berichtet mit anschließender Auswertung und Diskussion.

Danach erfolgte ein Bericht von der Bundeshauptvorstandssitzung- BSBD Bund.

Der erste Tag unserer Sitzung war auch der Anreisetag und endete erst spät ggf. 19.30 Uhr. Doch niemand bemerkte wie schnell die Zeit verging.

Am Samstag wurde Sicherheit am Arbeitsplatz thematisiert.

Es gab ein Video zu diesem Thema welches im Anschluss über die die Umsetzung in den Berufsalltag diskutiert wurde.

Spannend fand ich den Vortrag von unserer Bundesvorsitzenden des Arbeitskreises Frau Ingrid Bernhardt. Er handelte von „Formen der Gewalt“ und deren Eskalationsstufen.

Des Weiteren wurde über die gesetzlichen Grundlagen der Deliktanzeige informiert. Also das war alles wirklich sehr informativ.

Da können wir als Vertreterinnen der weiblichen Bediensteten viel in unserer Arbeit einbringen.

Gegen Mittag wurde eine spezielle Frage einer Bediensteten aus Niedersachsen erörtert.

Es ging um Wiedereinstieg, Beförderung und behalten des Dienstpostens nach der Babypause. Gefragt wurde, warum es kein Konzept für die Frauen in dieser Situation gibt bzw. geben wird.

Es ist so, dass jede Frau sich individuell mit ihren Personalverantwortlichen um und über ihr weiteres Fortkommen in Bezug des Wiedereinstiegs nach der Babypause verhandeln muss, und das wenn möglich, noch bevor das Kind geboren ist.

Es ist keine Verallgemeinerung der Situation für jede Frau möglich, weil die Lebensumstände nicht für alle identisch sind.

Allerdings ist auf der Fachtagung Frauen 4.0 in Berlin 2017 diese Problematik in Verbindung mit

Gleichstellung von Gehalt und Aufstiegschancen der weiblichen Bediensteten zu den männlichen Bediensteten, von der Bundesvorsitzenden dbb Bundesfrauenvertretung Helene Wildfeuer zum Thema gemacht worden, und in den Fokus der gewerkschaftlich- politischen Arbeit gerückt.

Der Slogan lautet: Baby da, Karriere weg!

Wir als Vertreterinnen der weiblichen Bediensteten sind dran an diesem Thema.

Nur leider ist es ein Prozess der da stattfindet und somit keine schnelle Lösung zu erwarten ist.

Der Sonntag wurde bis zum Mittagessen für die Vorbereitung unseres nächsten Treffens genutzt, wie zum Beispiel mit Vorschlägen von Themen:

- Präsentation der weiblichen Bediensteten in der Öffentlichkeit!
- Was ist mit Wertschätzung, und Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
- Diskriminierung der Frauen im Vollzug auf Grund von Zunahme bzw. Veränderung der Inhaftierten mit Migrationshintergrund!
- Auch, leider das mitunter noch sehr vernachlässigte Thema, des Gesundheit Managements!

Es gibt noch viele Themen und deshalb viel zu tun! Bei unserem letzten Mittagessen im Tagungshotel in Königswinter waren wir uns alle einig, dass das Treffen des Arbeitskreises für die Fachgruppenvertreterinnen der Länder ein wichtiges Mittel des Austausches und Weiterleitung von Informationen ist.

Sowie die gemeinsame länderübergreifende Arbeit der spezifischen Themen bzw. Bedürfnisse der weiblichen Bediensteten im Justizvollzug, die nicht so als „Anhängsel“ behandelt werden sollten.

*Kerstin Gerullat*





## Jahreshauptversammlung 2018 des VNSB-Ortsverbandes Göttingen

Am 16.02.2018 fand die Jahreshauptversammlung (JHV) des OV Göttingen im Bowling-Center Göttingen statt. Die anwesenden Mitglieder, darunter der Ehrevorsitzende Werner Schormann, einige Pensionäre sowie Herr Ingo Muhs von der BBBank, wurden vom Vorsitzenden Stefan Curdt begrüßt.

Bevor es zum geschäftlichen Teil der JHV ging, wurde an den im letzten Jahr verstorbenen Pensionär Arnolf Bielefeld gedacht. Nach der Verlesung des Protokolls der JHV 2017, gab der 1. Kassenwart Alexander Jühne seinen Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2017 ab. Der Kassenprüfer Tim Kaiser berichtete über die ordnungsgemäße Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Anschließend stand die Wahl des gesamten Vorstandes an. Bis auf den Pressebeauftragten, bisher Uwe Oelkers, wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Für den vakanten Posten wurde der Kollege Thomas Walter (JVA Rosdorf) vorgeschlagen und mit einer Enthaltung gewählt. Der Vorstand freut sich über das neue Teammitglied und eine ertragreiche Zusammenarbeit.

Der Landesverbandsvorsitzende Uwe Oelkers berichtete ausführlich aus der Arbeit des Landesvorstandes und beantwortete Fragen aus dem Plenum. Der wiedergewählte Vorsitzende Stefan Curdt gab den Anwesenden noch einen Überblick der geplanten Aktivitäten für 2018 bekannt. Unter anderem stehen im April eine Ausfahrt nach Kiel mit Besichtigung der JVA Kiel, sowie ein Abstecher nach Laboe an. Für Dezember ist noch eine Fahrt zum Landtag nach Hannover in der Planung. Darüber hinaus ist beabsichtigt, noch einige „Hausbesuche“ abzuhalten und in diesem Rahmen Ehrungen auszusprechen.



Bevor es zum gemütlichen (Schnitzel essen satt) und sportlichen (Bowling) Teil der JHV ging, berichtete Herr Muhs über das Thema Online-Banking und aktuelle Entwicklungen im Bankenwesen.

Der von Uwe Oelkers gestiftete Wanderpokal für den besten Spieler beim Bowling ging in diesem Jahr an den Kollegen Mike Sapara von der JVA Rosdorf. Den Preis für die beste Spielerin ging an die Kollegin Katharina Starke von der JA Hameln, Abt. offener Jugendvollzug Göttingen. Weitere Sachpreise erhielten die Kollegen Thomas Walter und Hans-Joachim Nimsch von der JVA Rosdorf.

*Herzliche Grüße, Thomas Walter  
Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragter*



## Regenschirme für Hameln

Fred Endrikat

### Der Philosoph ohne Regenschirm

„Es ist nicht alles schön auf dieser wunderschönen Welt,  
Novemberstürme gibt es auch im Monat Mai.  
Beschimpfe nicht den Regen, der auf dich herniederfällt,  
Bedenk: Der meiste Regen fällt an dir vorbei.“

Damit die Bediensteten der Vollzugsabteilungen und Fachbereiche zukünftig trockenen Fußes ihren Tätigkeiten nachkommen können, hat Christiane Ende, Ortsverbandsvorsitzende des VNSB Ortsverbandes Hameln, anlässlich der letzten Konferenz der Sachbearbeiter/Innen im Vollzug neu angeschaffte und mit Abteilungsname bedruckte Regenschirme des VNSB verteilt. Der aufgedruckte Slogan „Wir lassen Euch nicht im Regen stehen“ bekam dadurch eine komplett andere Bedeutung. Die anwesenden Sachbearbeiter/Innen ließen es sich nicht nehmen, ein Gruppenfoto zu erstellen und bedankten sich für diesen tollen und vor allem praktischen Einfall bei Christiane Ende.



Ortsverband Ostfriesland

## 25 Jahre Mitgliedschaft von Gerhard Janssen

Nach 10 Jahren Bundeswehr war es Gerhard Janssens Bestreben, entweder bei der Polizei oder bei der Justiz seinen Beamtenstatus zu erhalten. Es wurde dann eine Beschäftigung bei der Justiz, von wo er im Februar 1991 seinen Dienst in der Justizvollzugsanstalt Vechta angetreten hatte. Der Hinweis von seinem ehemaligen und schon verstorbenen ersten Vorsitzenden, Kollege Heinz Freck, klang ihm immer noch in den Ohren, als er mitteilte, wie teuer die Umstellung der Schließsysteme bei einem Verlust eines Schlüssels werden kann...! Und somit fand sich Gerd als Mitglied im VNSB wieder.

Das ist jetzt schon wieder 25 Jahre her, und in dieser Zeit ist nicht nur viel Wasser durch den Rhein zur Mündung geflossen...; auch bei ihm hat die Zeit viele Eindrücke hinterlassen.

Im August 1993 wurde Gerd - als echter Ostfrieser - in die Heimat versetzt. Dort trat er seinen Dienst in der damaligen JVA Emden an, die zu der Zeit noch eine Abteilung von der JVA Wilhelmshaven war. Hier wurden alle Haftarten vollstreckt.

Und für die alten Hasen unter uns: „Noch mit sechsfachem Durchschlag wurden die Aufnahmen per Schreibmaschine getippt!“ Da wurde Vertippen noch streng gerügt.

Inzwischen ist aus der JVA eine JAA geworden, und deren Insassen haben sich drastisch verjüngt. Für so einen alten Vollzugshasen wie Gerd ist es nicht immer leicht, aber es hat auch so seine Vorteile.

In etwas über vier Jahren ist seine Dienstzeit beendet, und Gerd hofft, dass dieses in guter



gesundheitlicher Verfassung passiert! Denn dann wird sich Gerd mit seiner Frau verstärkt ihren Hobbys widmen: Das Campen mit seinem Wohnwagen und ausgiebige Fahrradtouren ohne zeitliche Begrenzungen.

Wir wünschen Gerd und seiner Frau für die Zukunft viel Gesundheit, und dass sie noch viele Touren mit ihrem Wohnwagen zusammen erleben können. Und das Gerd uns als Mitglied erhalten bleibt.

*Michael Glinkowski*



### Arbeitskreis Sozialtherapie e.V. richtet 16. überregionale Fachtagung Sozialtherapeutischer Einrichtungen im Justizvollzug aus

Was machen 4 Kollegen der Sozialtherapeutische Abteilung, JVA Uelzen in Nürnberg?

Grund war die 16. überregionale Fachtagung Sozialtherapeutischer Abteilungen im Justizvollzug.

Sie waren der Einladung des 1983 von Prof. Specht, Göttingen, gegründeten und 1993 in einen Verein umgewandelten Arbeitskreises „Sozialtherapeutische Anstalten im Justizvollzug“ gefolgt. Erstmals hatte der „Arbeitskreis Sozialtherapie e.V.“ diesmal selbst und eigenverantwortlich die Vorbereitung und Austragung übernommen.

Dieser maßgeblich von Praktikern der sozialtherapeutischen Einrichtungen getragene Arbeitskreis versteht sich - in Fortsetzung der früher am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF) der Universität Bielefeld durchgeführten Veranstaltungen - als seine Art Bindeglied zwischen den einzelnen Institutionen und fördert die Weiterentwicklung der Sozialtherapie durch verschiedene Aktivitäten. Dazu zählen die Organisation jährlicher Arbeitstagungen aller Leiterinnen und Leiter sozialtherapeutischer Einrichtungen sowie die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung überregionaler Fachtagungen zur Sozialtherapie, die seit 1986 im zweijährigen Rhythmus von jeweils einem Bundesland ausgerichtet werden.

Bisher fanden in folgenden Bundesländern überregionale Fachtagungen statt:

|                     |  |
|---------------------|--|
| 1986                | Bad Gandersheim<br>Niedersachsen           |
| 1988                | Hamburg<br>Hamburg                         |
| 1991                | Berlin<br>Berlin                           |
| 1993 (25. - 27.10.) | Kassel - Wilhelmshöhe<br>Hessen            |
| 1995 (29. - 31.03.) | Stuttgart - Hohenheim<br>Baden-Württemberg |
| 1997 (13. - 15.10.) | Waldheim<br>Sachsen                        |
| 1999                | ,?’ *)<br>Bayern                           |
| 2001                | Bad Münstereifel<br>Nordrhein-Westfalen    |
| 2003                | Lingen - Holthausen<br>Niedersachsen       |
| 2005                | Stuttgart<br>Baden-Württemberg             |
| 2007 (26. - 28.09.) | Halle (Saale)<br>Sachsen-Anhalt            |
| 2009                | Worms<br>Rheinland-Pfalz                   |
| 2011 (14. - 16.09.) | Berlin<br>Berlin                           |
| 2013 (16. - 18.10.) | Lübeck<br>Schleswig-Holstein               |
| 2015 (09. - 11.09.) | Brandenburg (Havel)<br>Brandenburg         |

2017 (04. - 06.12.) Nürnberg  
Bayern

Vom 11.09. - 13.09.2019 wird die Fachtagung durch das Bundesland Hamburg ausgetragen!

Teilweise finden diese unter einem bestimmten Motto statt welches z. B. von „Sozialtherapie in Aktion“ (1999) oder „Spannungsfeld Sozialtherapeutische Behandlung - Wer wirkt mit?“ (2001) über „Wer, wenn nicht wir? Zur Leistungsfähigkeit der Sozialtherapie“ (2013) bis hin zu „Optimismus und Kreativität“ (2015) reichte.

Eine spannende und erkenntnisreiche Fachtagung, angereichert durch Workshops und Vorträge und vor allem ausgelegt für alle Laufbahnen, von den Angehörige des AVD bis hin zum Psychologischen Dienst, erlebten dabei neben ihren beiden Kollegen die Uelzener VNSB-Ortsverbandsmitglieder Maria Graf (Kassenprüferin), und Ralf Schlütemann (1. Vorsitzender). Herauszuheben ist dabei aber stets die einmalige Stimmung, hervorgerufen durch Dozenten wie Teilnehmer die mit dem gleichen Grundgedanken zur sozialtherapeutischen Arbeit ihren Dienst versehen, die auf diesen Fachtagungen herrscht. Ein Besuch der historischen Altstadt und - jahreszeitlich treffend - des weltbekannten „Christkindelsmarktes Nürnberg“ durfte dabei natürlich nicht fehlen!



Ralf Schlütemann, Dr. Hilde van den Boogard

Auf diesem Wege senden wir noch Genesungswünsche an unser VNSB-Mitglied Dennis Balk, der eigentlich mitkommen sollte, jedoch einen Tag vorher einen Autounfall erlitten hat. Dennis geht es aber schon wieder gut!

Ganz toll, was der Arbeitskreis Sozialtherapie (aktuelle Vorsitzende: Frau Dr. Hilde van den Boogaard/Schleswig Holstein), der sich lediglich durch einen Jahresbeitrag von 15,00 € seiner Mitglieder finanziert, auf die Beine gestellt hat!

*Für den VNSB-Ortsverband Uelzen  
und den Arbeitskreis Sozialtherapie  
Ralf Schlütemann  
Vorsitzender OV Uelzen*

Informationen über den Arbeitskreis Sozialtherapie e.V. gibt es unter: [www.sotha.de](http://www.sotha.de)  
Informationen über den Ortsverband Uelzen gibt es unter: [www.vnsb.de](http://www.vnsb.de)

\*) - Wer erinnert sich noch an die Örtlichkeit; Informationen nimmt der Verfasser gerne dankender Weise entgegen! -



Ralf Schlütemann und Maria Graf

## Generalversammlung des VNSB-OV-Uelzen am 02.02.2018

Traditionell am ersten Freitag im Februar hielt der VNSB-Ortsverband Uelzen seine Generalversammlung ab. Da uns tatsächlich in den letzten Jahren die Örtlichkeit unseres alten Versammlungsortes zu klein geworden war, hatte sich der Vorstand im Laufe des alten Jahres nach einer Alternative umgesehen. Fündig geworden sind wir im ‚Uelzener Yachthafen‘ im ‚Clubhaus am Leuchtturm‘.

Hierhin lud der Ortsverbandsvorsitzende Ralf Schlütemann ein und freut sich über - tja, der Teufel ist ein Eichhörnchen - aufgrund einer Parallelveranstaltung diesmal nicht ganz so zahlreich erschienenen Mitglieder, Gäste und Freunde des VNSB, die der Einladung unseres OVV gefolgt sind und begrüßt alle recht herzlich. Besondere Grüße richten sich an Claudia Heil, die teilnehmende Vertreterin des Landesvorstandes. Dank richtet sich an Frau Susanne Petersen von der Uelzener Versicherungsagentur des VNSB-Partners ‚Signal Iduna‘.

Der 1. Vorsitzende gibt in seinem Jahresbericht einen Einblick in die letztjährigen Tätigkeiten, welche von der Generalversammlung 2017 über die gemeinsame Sitzung des LV mit den OVV und Schatzmeistern bis hin zur Hauptvorstandssitzung mit den Schwerpunktthemen zur Anpassung der Vollzugszulage an die Polizeizulage und den damit verbundenen Schwierigkeiten, aber Beharrlichkeiten seitens des VNSB reichen. Ralf benennt die erreichten Erfolge des Verbandes in Sachen Zulagenhöhung bei Dienst zu ungünstigen Zeiten; hält

aber auch nicht damit hinterm Berg, dass aufgrund von Kostensteigerung und Zinsausfällen eine geringe Beitragserhöhung - erstmals seit 1992 - fällig war. Der OVV erörtert weiter die Vorstandssitzungen des OV, die sich diesmal viel um die umfangreiche 30-Jahr Feierlichkeit und die damit verbundenen Vorbereitungen gedreht haben. Abgerundet wird Ralfs Bericht schließlich mit einem Rückblick auf die gelungene Jubiläumsfeier des Ortsverbandes anlässlich seines 30-jährigen Bestehens.

Claudia Heil berichtet u. a. von der Klausurtagung des LV, den Änderungen im aktuellen Forderungskatalog und den diesjährigen Landtagseingaben. Besonders der Themenkomplex Nachwuchsgewinnung ist hervorzuheben:

1 Personalbedarf = 1 Beschäftigungsvolumen (BV), d. h. wir fordern ein BV von 100% und nicht von 96%! Im Land sind derzeit 200 Stellen unbesetzt! Der Schatzmeister vom Ortsverband Uelzen, Alexander Müller, gibt seinen Kassenbericht ab. Ein Überblick über die Einnahme- und Ausgabesituation sowie den aktuelle Mitgliederbestand von 95 Kollegen wird anschaulich dargestellt und zeigt, dass wir nicht weit davon entfernt sind, das Hundertste Mitglied begrüßen zu können.

Unsere 2. Kassenprüferin Maria Graf (Linda ist erkrankt) kann die Vollständigkeit und Vollzähligkeit der geprüften Buchungen und Belege bescheinigen. Im Anschluss wird damit die Entlastung des Vorstandes beantragt, welche einstimmig angenommen wird.

Unser Gast und Vertreter des VNSB-Partnerunternehmens Signal Iduna, Susanne Petersen, vermittelt anschließend den Mitgliedern des OV die



Vorstand - von links Kassenprüfer Torben Haberecht (Neuwahl); Schriftführer Michael Haustein (Wiederwahl); OVV Ralf Schlütemann (Wiederwahl); 2. Stellv. Vorsitzende Maria Graf (Neuwahl); 1. Stellv. Vorsitzende Willi Völz u. Schatzmeister Alexander Müller



Vorsitzender Ralf Schlütemann u. Schatzmeister Alex Müller



lohnenswerten Vorteile ihrer Firma, die sich durch eine VNSB-Mitgliedschaft zusätzlich ergibt und in Anspruch genommen werden kann.

Claudia Heil führt durch die satzungskonformen Wahlen am heutigen Abend mit folgendem Ergebnis:

Erster Vorsitzender: Ralf Schlütemann  
(Einstimmige Wiederwahl)

Zweite stellv. Vorsitzende: Maria Graf  
(Neuwahl)

Schriftführer: Michael Haustein  
(Einstimmige Wiederwahl)

Kassenprüfer: Torben Haberecht und Karin Mühlenberg \*)

\*) Maria Graf hatte zuvor ihr Amt der Kassenprüfung niedergelegt um bei den Vorstandswahlen ordnungsgemäß antreten zu können. Somit kam es

zur außerordentlichen Wahl von 2 neuen Kassenprüfern.

Bedingung für die neue Örtlichkeit war - und wurde hervorragend umgesetzt - dass wir wieder den allseits beliebten Grünkohl mit Kassler und Wurst kredenzt bekamen.

Der geliebte Wanderpokal für das jährliche Preisknobeln ging nach 2016 erneut an Ha-Jo Müller und wird sicherlich für ein Jahr seinen Platz im Wohnzimmer über dem Fernseher finden! J

Herzlichen Glückwunsch Ha-Jo.

Ein Abend des Ortsverbandes für seine Mitglieder ging nach noch vielen geführten Gesprächen gelingen zu Ende.

*Für den OV Uelzen  
Ralf Schlütemann  
VNSB-OW Uelzen*



*Susanne Petersen von der Signal Iduna*



*Pokalübergabe an den Kniffelsieger Ha-Jo Müller*

## Ortsverbandsvorsitzende

### **Burgdorf**

Uwe Ufferfilge, Peiner Weg 33, 31303 Burgdorf

### **Bremervörde**

Christian Heitkämper, Am Steinberg 75,  
27432 Bremervörde

### **Celle**

Dorina Vassel, Trift 14, 29221 Celle

### **Emsland**

Sascha Jerzinowski, Grünfeldstr. 1,  
49716 Meppen

### **Göttingen**

Stefan Curdt, Kirchtal 13, 37136 Ebergötzen

### **Hameln**

Christiane Ende, Tündernische Str. 50,  
31789 Hameln

### **Hannover**

Kerstin Gerullat, Schulenburger Landstraße 145,  
30165 Hannover

### **Lüneburg**

Detlev Gebers, Oedemer Weg 80,  
21335 Lüneburg

### **Oldenburg**

Rainer Schimmelpenning,  
Cloppenburger Str. 400, 26133 Oldenburg

### **Ostfriesland**

Michael Glinkowski, Riepster Weg 13,  
26802 Moormerland

### **Sehnde**

Dirk Hennies, Schnedebruch 8, 31319 Sehnde

### **Uelzen**

Ralf Schlütemann, Breidenbeck 15, 29525 Uelzen

### **Vechta**

Oliver Höse, Willohstraße 13, 49377 Vechta

### **Wolfenbüttel**

Sascha Wand, Ziegenmarkt 10,  
38800 Wolfenbüttel



... unsere Sicherheit!

# Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben oder am PC ausfüllen

|                |               |          |  |
|----------------|---------------|----------|--|
| Ortsverband    |               | JVA / JA | Amtsbez. / Besoldungs- o. Vergütungsgruppe |
| Name           |               | Vorname  | Geburtsdatum                               |
| Postleitzahl   | Wohnort       |          | Straße                                     |
| Telefon privat | Telefon mobil | eMail    |  |

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Satzung meinen Beitritt zum VNSB in der zutreffenden Klasse zum angegebenen Datum. Nach Abschluss meiner Ausbildungs- / Anwärterzeit werde ich automatisch der entsprechenden höheren Klasse zugeordnet (Bitte ab-Datum unten eintragen). Ich verpflichte mich, weitere Beförderungen oder Adressen- / Kontoänderungen formlos anzuzeigen.

|  |    |
|--|----|
| <b>Erklärung Kooperationspartner Signal-Iduna</b>  |    |
| ! Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten an den Kooperationspartner des VNSB, die Signal-Iduna Gruppe, weitergegeben werden. Bei Anwärtern kann bei Ablehnung keine Dienstunfallversicherung übernommen werden. | JA |

|                          | Klasse | Bezeichnung  | mtl. Beitrag | Datum ab |
|--------------------------|--------|--|--------------|----------|
| <input type="checkbox"/> | Ia     | Hilfskasse Ehepartner (nur in Verb. mit Klassen II – V)  | € 0,59       |          |
| <input type="checkbox"/> | Ib     | Witwe / Witwer   | € 1,76       |          |
| <input type="checkbox"/> | II     | Beamte im Vorbereitungsdienst, Pensionäre, Mutterschutz und Erziehungsurlaub, Angestellte bis EG 5 | € 3,82       |          |
| <input type="checkbox"/> | III    | Bedienstete in Teilzeit  | € 6,18       |          |
| <input type="checkbox"/> | IV     | Beamte A7 bis A10, Angestellte EG-Gruppe 6 - 8   | € 8,52       |          |
| <input type="checkbox"/> | V      | Beamte ab A11, Angestellte ab EG-Gruppe 9  | € 11,47      |          |

**Einzugsermächtigung:**

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den VNSB widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

**SEPA-Lastschriftmandat:**

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den VNSB Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom VNSB auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:**

Ich kann / Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsart:**

Wiederkehrende Zahlung und einmalige Zahlung

Die Mitgliedsbeiträge werden regelmäßig eingezogen. Über den Turnus und die erstmalige Belastung werde ich unter Angabe von Gläubiger-ID und Mandatsnummer schriftlich informiert. Zu einmaligen Zahlungen kann es im Fall von Rücklastschriften und oder unterjährigem Eintritt / Austritt kommen. Hierüber wird gesondert informiert. Änderungen in den wiederkehrenden Zahlungen werden ggf. über eine Jahreshauptversammlung bekannt gegeben.

|                        |                       |      |
|------------------------|-----------------------|------|
| IBAN (max. 22 Stellen) | BIC (max. 11 Stellen) | Bank |
|------------------------|-----------------------|------|

|            |              |
|------------|--------------|
| Ort, Datum | Unterschrift |
|------------|--------------|

**Zugehörigkeit zur Hilfskasse**

Alle Neumitglieder vor Vollendung des 40. Lebensjahres sind automatisch in der Hilfskasse. Ab dem vollendeten 40. Lebensjahr ist keine Aufnahme in die Hilfskasse möglich.

|             |              |
|-------------|--------------|
| Name        | Vorname      |
| Geburtsname | Geburtsdatum |

Bitte das Original an den VNSB Landesschatzmeister schicken und für den Ortsverband und das neue Mitglied kopieren!

|                      |  |   |
|----------------------|--|---|
| Ausfüllen durch VNSB | Aufgenommen in die Mitgliederkartei / Mitgliedsnummer            | Datum, Unterschrift Landesschatzmeister       |
|                      | Aufgenommen in die Mitgliederdatei / Mitgliedsnummer Ortsverband | Datum, Unterschrift Ortsverbandsschatzmeister |





**Vorsitzender:**

Uwe Oelkers  
Tel.: 05551-61523  
Mobil: 0176-11446666  
Uwe.Oelkers@vnsb.de



**Stellvertretende Landesvorsitzende:**

Claudia Heil  
Tel.: 05138-502801  
Mobil: 0176 11446668  
Claudia.Heil@vnsb.de



**Landesschriftführer:**

Engelbert Janßen  
Tel.: 04441-81811  
Mobil: 0176-11446676  
Engelbert.Janssen@vnsb.de



**Stellvertretender Landesvorsitzender:**

Oliver Mageney  
Am Steinberg 75  
27432 Bremervörde  
Tel.: 04761-80880  
Mobil: 0176/96900273  
Oliver.Mageney@vnsb.de



**Stellvertretender Landesvorsitzender:**

Michael Haustein  
Tel.: 05806-403  
Mobil: 0176-11446672  
Michael.Haustein@vnsb.de



**Landesschatzmeister:**

Thomas Gersema  
Tel.: 05931 – 29076  
Mobil: 0176-11446667  
Thomas.Gersema@vnsb.de



**Landesgeschäftsführer**

Friedhelm Hufenbach  
Tel.: 050541652  
Mobil: 017611446670  
friedhelm.hufenbach@vnsb.de

**Verband  
Niedersächsischer  
Strafvollzugs-  
bediensteter (VNSB)**

Rechtschutzstelle@  
vnsb.de

Redaktion@vnsb.de

Unsere Fachgruppenvertreterinnen und Vertreter im VNSB

- Fachgruppenvertreter des Verwaltungsdienstes der Laufbahngruppe 1, Einstiegsamt 2  
Alois Plagemann · JVA Lingen
- Fachgruppenvertreter des Werkdienstes  
Johann Rosenau · JA Hameln
- Fachgruppenvertreter des Sanitätsdienstes  
Reiner Lytze · JVA Meppen
- Fachgruppenvertreter des Pädagogischen Dienstes  
Tim Haubrich · JVA Meppen
- Fachgruppenvertreter des Psychologischen Dienstes  
Horst Schreiber · JVA Lingen-Damaschke
- Fachgruppenvertreter des Sozialen Dienstes  
Oliver Meyer · JVA Vechta
- Fachgruppenvertreter der Tarifbeschäftigten  
Hartmut Kampel · JVA Sehnde
- Fachgruppenvertreter der Vollzugsabteilungs- und Fachbereichsleitungen  
Tobias Hebestreit · JA Hameln
- Fachgruppenvertreterin der weibliche Bediensteten  
Kerstin Gerullat · JVA Hannover
- Fachgruppenvertreter der Schwerbehinderten  
Birgit Schürmann · JVA Oldenburg
- Fachgruppenvertreter der Anwärtinnen u. Anwärter  
Michael Holtrup · JVA Vechta
- Fachgruppenvertreter der Ruhestandsbediensteten  
Helmut Gels · Tel: 05931 / 8165
- Fachgruppenvertreter der Jugendarrestanstalten  
Werner Lübbers · JAA Emden
- Fachgruppenvertreter AvD  
kommissarisch Ralf Schlütemann

**BUCHTIPP:**

**Strafvollzug**

Klaus Laubenthal

Systematisch aufgebaut spannt der Autor dieses Lehrbuches den Bogen von der historischen Entwicklung über die Grundlagen des Strafvollzugs bis hin zum Vollzugssystem, dem Behandlungsprozess und den Sicherheitsaspekten. Einen Schwerpunkt bildet das Vollzugsverfahrensrecht. Unter Hinzuziehung von neuerer Rechtsprechung und Fallbeispielen werden wesentliche Problembereiche exemplarisch erläutert. Jura-Studenten und alle mit Fragen des Strafvollzugs Befasste finden wertvolle Antworten und hilfreiche Unterstützung. Autor und Verlag haben viel Wert gelegt auf den lernspezifischen Zuschnitt. In die 7. Auflage eingearbeitet wurden alle maßgebenden Gesetzesänderungen sowie die Neuregelungen zum Strafvollzug auf Länderebene. Berücksichtigt ist die jüngste Rechtsprechung der Obergerichte, insbesondere des Bundesverfassungsgerichts, zu Fragen des Freiheitsentzugs.

Produktdetails:

2015,  
7. Auflage,  
XXIV, 793 Seiten,  
Kartonierte (TB), Deutsch,  
Verlag: Springer, Berlin,  
ISBN-10: 3642548180,  
ISBN-13: 9783642548185

